

Mehr als 1000 feiern 50 Jahre VG Nastätten

Viele Menschen sind zu Fuß oder mit dem Rad zum Bürgerfest in Bogel gekommen

■ **Nastätten/Bogel.** Dass ein 50. Geburtstag ein wahrer Grund zum Feiern ist, hat die Verbandsgemeinde Nastätten nun unter Beweis gestellt. Mit einer Sternwanderung nach und einem Bürgerfest in Bogel wurde das Jubiläum der VG ausgiebig gefeiert.

Bereits um 10 Uhr machte sich die erste Wandergruppe in Welterod auf den Weg nach Bogel. Angeführt von Revierförster Martin Janner schlossen sich auf dem Fußmarsch immer wieder weitere Personen an. Gegen 11 Uhr starteten

„Mit dieser Feier wurde wieder einmal deutlich, dass das Blaue Ländchen nicht nur feiern kann, sondern auch zusammenhält.“

Bogels Ortsbürgermeister Arno Diefenbach und VG-Bürgermeister Jens Güllering



Insgesamt mehr als 1000 Gäste nahmen am großen Fest in Bogel teil, zu dem die Verbandsgemeinde eingeladen hatte.

Fotos: VG Nastätten

die Gruppen in Nastätten, in Miehlen und in Gemmerich. Auch dort übernahmen die zuständigen Förster die Führung. Andreas Meyer, Daniel Wölflé und Christian Schneider zeigten nicht nur den richtigen Weg, sondern nutzen auch die Gelegenheit, den Wanderern einige interessante Fakten zur aktuellen Waldsituation mit auf den Weg zu geben. Zur selben Zeit startete in Bogel Wanderführer Jürgen Maus zu einer Rundtour um Bogel. Und auch in Holzhausen herrschte reges Treiben um die Sporthalle. Dort war der Ausgangspunkt der Radtour zum Bürgerfest. Tourguide Meik Lauck brachte die 70-köpfige Gruppe zielsicher nach Bogel.

Während die einzelnen Gruppen sich sternförmig auf Bogel zubewegten und gegen Mittag dort ankamen, herrschte dort bereits ab 12 Uhr Hochbetrieb auf dem Platz vor der Gemeindehalle. Die Big Band ComingUp des Wilhelm-Hofmann-

Gymnasiums in St. Goarshausen sorgte für musikalische Unterhaltung, was von den Gästen mit anhaltendem Applaus belohnt wurde. Ein Hingucker war die Vorführung der Rettungshundestaffel Rhein-Lahn-Taunus. Die Zuschauer waren vom Können der Hunde und ihrer Führer begeistert. Auf große Resonanz stieß auch die Erlebnisschule Wald und Wild. Für die Kleinsten waren eine Hüpfburg und ein Zauberkünstler aufgebauten. Für Verpflegung sorgten neben einem Eiswagen und einem Weinstand die Bogeler Vereine und der Ortsgemeinderat. Sie stellten Bratwürste, kühle Getränke und ein umfangreiches Kaffee- und Kuchenbuffet für die Gäste bereit, die laut Pressemitteilung der Verbandsgemeinde die Zahl von 1000 übertraf.

„Der Tag war ein voller Erfolg. Mit dieser Feier wurde wieder ein-

mal deutlich, dass das Blaue Ländchen nicht nur feiern kann, sondern auch zusammenhält“, zeigten sich Ortsbürgermeister Arno Diefenbach und der Gastgeber, Bürgermeister Jens Güllering, hochzufrieden.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden fortgesetzt. Neben dem Festzug am Nastätter Oktobermarkt, einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 25. September, und einem Konzert mit Festakt am Freitag, 11. November, wird es

eine Ausstellung zum Jahresende und die Herausgabe eines Kalenders für das Jahr 2023 geben. *red*

➕ Anmeldungen für den Festzug sind noch per E-Mail möglich an 50Jahre@vg-nastaetten.de



Viele Bürger machten von der Möglichkeit Gebrauch, mit geführten Sternwanderungen oder einer Radtour unter fachkundiger Leitung zum Bürgerfest in Bogel zu gelangen.

Nieverner Schiffergasse steht vor ihrem Ausbau

Ortsgemeinde erhält Geld aus Investitionsstock

■ **Nievern.** Kürzlich hat Nieverns Ortsbürgermeister Lutz Zaun von Innenminister Roger Lewentz (SPD) einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 15 000 Euro aus Mitteln des Investitionsstocks des Landes zur Anteilsfinanzierung des vorgesehenen Ausbaus der Schiffergasse überreicht. Dies bedeutet, dass die Ortsgemeinde jetzt an die Konkretisierung der Pläne für die Umsetzung der Ausbaumaßnahme gehen könnte, heißt es in einer Pressemitteilung.

Schon bald werde man sich deshalb mit Vertretern des Baumtes

der Verbandsgemeinde, den Verbandsgemeindewerken sowie dem beauftragten Planungsbüro Siekmann treffen, um die weiteren Schritte zu besprechen. Im Rahmen der anstehenden Gespräche werde auch festgelegt, ab welchem Zeitpunkt es sinnvoll sei, die Grundstückseigentümer in die Planungen einzubinden. Nach dem Willen der Ortsgemeinde soll dies möglichst früh geschehen, um die Anregungen der Anlieger aufzunehmen und Fragen klären zu können, wird abschließend in der Mitteilung erläutert. *red*



Die Nieverner Schiffergasse soll ausgebaut werden. Dafür brachte Innenminister Roger Lewentz jüngst einen Förderbescheid vorbei. Foto: Cetto

Archäologin spricht über Juden im Mittelalter

Vortrag und Ausstellung

■ **Arnstein.** Die Archäologin Maxi Maria Platz von der Ruhr-Universität Bonn hält am Donnerstag, 11. August, 19 Uhr, zur Eröffnung der Dauerausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben – Tradition und

Identität der Juden in Rheinland-Pfalz“ einen Vortrag in der Arnsteiner Klosterkirche St. Maria und St. Nikolaus. Die katholische Theologin referiert über das jüdische Leben im Mittelalter und beleuchtet Aspekte zur Archäologie des mittelalterlichen Judentums. Musikalisch umrahmt wird die Veranstal-

tung durch den Pianisten Michael Reuter (Platzreservierungen möglich unter Telefon 02604/943 277 und 0170/275 18 68 oder per E-Mail an gaby.fischer@obernhofervollmondnacht.de. Die Ausstellung ist bis 9. September während der Öffnungszeiten der Kirche von 10 bis 18 Uhr zu sehen. *red*

Acht Junggesellen goldene Zukunft vorausgesagt

Freisprechungsfeier der Maler und Lackierer

■ **Nassau/Rhein-Lahn.** „Wir brauchen euch.“ Darin waren sich alle einig, die im Rahmen der traditionellen Freisprechungsfeier in der Stadthalle Nassau sprachen. Sehr gute berufliche Aussichten bestätigten sie den freigesprochenen vier Maler- und Lackierergesellen sowie den vier Bauten- und Objektbeschichtern für die Zukunft, wie dem Nachbericht zu entnehmen ist.

„Der Fachkräftemangel ist auch in unserem Gewerk groß, und gut ausgebildete Fachkräfte werden künftig noch mehr gesucht sein, als sie es ohnehin schon sind“, prognostizierte Innungsoberrmeister Sven Secker. Trotz bester Berufsaussichten appellierte er aber auch: „Nutzt auch die weiteren Karriere- und Chancen im Handwerk, bildet euch weiter und stärkt somit eure Zukunft.“ Einen besonderen Dank richtete Sven Secker an die Ausbildungsbetriebe und die ehrenamtlichen Mitglieder des Prüfungsausschusses.



Vier Maler- und Lackierergesellen sowie vier Bauten- und Objektbeschichter wurden in der Stadthalle Nassau feierlich freigesprochen. Foto: Innung

Manuel Liguori, Nassaus Stadtbürgermeister und Mitglied des Landtags, ist selbst Maler- und Lackierergeselle. Er beglückwünschte die Junggesellen ebenfalls und bestätigte die Einschätzung von Innungsoberrmeister Sven Secker. „Unser Rhein-Lahn-Kreis, die Gesellschaft im Ganzen ist auf gute Fachkräfte im Handwerk angewiesen. Handwerk hat und wird weiterhin seinen goldenen Boden haben.“

Die Freisprechung nahm dann der Lehrlingswart der Innung, Julian Göbel, vor. Grußworte sprachen Iris Großmann und Stefan Hien von der Berufsbildenden Schule in Diez sowie der Ehrenoberrmeister der Innung und stellvertretende Kreishandwerksmeister des Rhein-Lahn-Kreises, Reiner Tiefenbach. Zum krönenden Abschluss wurden den stolzen Junggesellen die Zeugnisse und Gesellenbriefe überreicht. *red*

Kastell und Limes erkunden

Cicerone informiert auf Wanderung in Holzhausen

■ **Holzhausen/Rhein-Lahn.** Die Interessengemeinschaft Limeskastell Holzhausen lädt für Sonntag, 14. August, 14 Uhr, zur Sommerführung ein. Die kleine Wanderung mit Limes-Cicerone Rainer Rehse führt entlang des gut erhaltenen Limeswalles im Holzhäuser Wald.

Auf dem Rundweg zum Kastell unterhalb des Grauen Kopfes ist der Besuch einer Turmstelle abseits des Waldweges eingeplant. Während der Tour erfahren Teilnehmer viel über die Bauherren und den Ausbau der Grenzbefestigung. Zeichnungen und Fotos, erstellt von Forschern der Reichslimeskommission nach Ausgrabungen Ende des 19. Jahrhunderts, veranschaulichen die Situation. Nach dem Aufenthalt am besterhaltenen Kastell am obergermanischen Limes führt der Rückweg an einem keltischen Grabhügelfeld vorbei. Zurück am Parkplatz besteht Gelegenheit, anhand von Modellen eines Turmes und einer Mannschaftsbaracke mit Soldatenstube, das Gehörte zu vertiefen. Einen Einblick in die Bewaffnung und Ausrüstung der römischen Hilfstruppen am Limes geben die Nachbildungen eines Schildes, Kettenhemd, Helm und ein römisches Kurzschwert. *red*

➕ Treffpunkt ist der Wanderparkplatz an der B 260 am Kreisel bei Holzhausen an der Haide. Die Wanderstrecke ist sechs Kilometer lang und weist leichte Steigungen auf. Mit einer Dauer von drei Stunden (davon 1,5 Stunden Gehzeit) ist zu rechnen. Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro pro erwachsenem Teilnehmer.

Fleißiger Einsatz statt Sommerfest

Nieverner Schützen bringen Anlage in Schuss

■ **Nievern.** Eigentlich war ja ein Sommerfest am Nieverner Schützenhaus geplant mit Bierbrunnen und Grillstand. Aufgrund der trocken-heißen Witterung und der latenten Feuergefahr mitten im Wald hatten die Verantwortlichen des Schützenvereins jedoch ein Einsehen und luden die Aktiven stattdessen kurzerhand zu einem Aktionstag ein. Aber auch der war von Erfolg gekrönt, wurde die gemeindliche Schießanlage doch von mehr als 20 Aktiven quasi runderneuert.

Das durch Windbruch in Mitleidenschaft gezogene Dach des Grillstandes war bereits ausgebessert worden und erhielt durch den Einsatz der Schützen eine neue Bitumendecke. Der Kugelfang am Großkaliberstand wurde neu aufgebaut und für die neue Schießsaison vorbereitet. Der Luftgewehrstand war fest in der Hand der Schützenjugend. Auch dort wurde der Kugelfang geräumt, gesaugt, Diabolos aufgesammelt und alles neu bestückt.

Die Großen des Vereins mähten derweil das gesamte Umfeld der Schießanlage und sorgten für einen größeren Freiraum bei der Zufahrt und im Parkbereich. Auch im Keller wurde aufgeräumt, aussortiert und sauber gemacht. Sogar die Blumenkästen am Balkon wurden neu bestückt. Zum Schluss wurden Gastraum und Thekenbereich aufgewischt und grundgereinigt, sodass sich die gesamte Schießanlage in einem aufpolierten Zustand befindet. Das Engagement der Aktiven fand Anerkennung bei Ortsbürgermeister Lutz Zaun, der sich für den Arbeitseinsatz mit sichtbaren Erfolgen herzlich im Namen der Ortsgemeinde bedankte. *red*